

Multiple Choice-Fragen

„Lohnzusatzkosten und Arbeitsproduktivität“

1. Was versteht man unter „Lohnzusatzkosten“? (1/5)
Unter Lohnzusatzkosten versteht man ...
 - alle Kosten, die dem Arbeitgeber zusätzlich zu den Personalkosten entstehen.
 - die Summe aller Lohnkosten.
 - die Kosten, die über die Lohnkosten hinaus bei der Fertigung entstehen.
 - die Kosten der Lohnabrechnung.
 - die Kosten, die zusätzlich zum ausgezahlten Lohn bei der Entlohnung anfallen.
2. Welche der nachfolgenden Kosten sind Lohnzusatzkosten? (2/5)
 - Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung
 - Verletztengeld
 - Pflegegeld
 - Arbeitslosengeld
 - Urlaubs- und Weihnachtsgeld
3. Welche der nachfolgenden Kosten sind Lohnzusatzkosten? (3/5)
 - Lohnfortzahlung
 - Mutterschaftshilfe
 - Kurzarbeitergeld
 - Vermögenswirksame Leistungen
 - Arbeitgeberanteile zu den Sozialversicherungen
4. Welche Aussage über Lohnzusatzkosten sind richtig? (2/5)
 - Durch hohe Lohnzusatzkosten müssen erzeugte Produkte teurer verkauft werden.
 - Deutschland hat im Vergleich mit anderen Ländern niedrige Lohnzusatzkosten.
 - Lohnzusatzkosten wirken sich nicht auf die Wettbewerbsfähigkeit aus.
 - Der Staat zahlt dem Arbeitgeber einen Ausgleich für die Lohnzusatzkosten
 - Hohe Lohnzusatzkosten führen zur Abwanderung deutscher Firmen ins Ausland.
5. Was versteht man vereinfacht unter Arbeitsproduktivität? (1/5)
Unter Arbeitsproduktivität versteht man
 - die mengenmäßige Produktion von Waren pro Arbeitnehmer in einem Jahr.
 - die mengenmäßige Erzeugung von Waren eines Landes im Laufe eines Jahres.
 - die erzeugten Waren und Dienstleistungen eines Landes im Laufe eines Jahres.
 - den Gewinn aller Unternehmen eines Landes im Laufe eines Jahres.
 - die Anzahl der Dienstleistungen pro Arbeitnehmer in einem Jahr.

6. Welche der nachfolgenden Formeln zur Berechnung der Arbeitsproduktivität ist richtig? (1/5)
- Produktivität = Verkaufspreis * Absatzmenge
 - Produktivität = Erzeugte Menge : Material- bzw. Arbeitseinsatz
 - Produktivität = Umsatz : Kosten
 - Produktivität = Gesamtkosten : Arbeitsstunden
 - Produktivität : Gewinn : Umsatz
7. Mit welchen der nachfolgenden Informationen lässt sich die Arbeitsproduktivität eines Unternehmens berechnen? (2/5) Ein Unternehmen ...
- produziert in einem Jahr an zwei Standorten 5400 Raupenfahrzeuge.
 - macht in einem Jahr einen Umsatz von 240 000 € und einen Gewinn von 2300 €.
 - stellt mit 43 Industrierobotern jährlich 3400 Fahrzeuge her.
 - stellt im Jahr 2020 4300 handgemachte Strickwaren in einer Fabrik mit 165 MitarbeiterInnen her.
 - erzielt 2021 einen Gewinn von 450 000 € bei einer Belegschaft von 768 MitarbeiterInnen.
8. Wodurch kann die Arbeitsproduktivität eines Unternehmens erhöht werden? (2/5)
- Durch zusätzliche Betriebsfilialen
 - Durch Beteiligung der Arbeitnehmer an dem Unternehmensgewinn
 - Durch stärkere Kontrollen der Arbeitsabläufe
 - Durch Verlängerung der Arbeitszeiten
 - Durch Verbesserung der Arbeitsbedingungen
9. Wodurch kann die Arbeitsproduktivität eines Unternehmens erhöht werden? (2/5)
- Durch niedrigere Löhne und Gehälter
 - Durch verstärkten Einsatz von Maschinen und Robotern
 - Durch Schichtarbeit
 - Durch weniger Urlaub
 - Durch Investitionen in Fortbildung und Qualifizierung der Mitarbeiter
10. Was versteht man unter Rationalisierung? (1/5)
Unter Rationalisierung versteht man ...
- die Verlagerung der Produktion ins Ausland.
 - die Entlassung von MitarbeiterInnen
 - den Wegfall von Arbeitsplätzen durch den Einsatz von Maschinen und Robotern.
 - die Entwicklung eines breiteren Produktangebotes.
 - den Zusammenschluss mehrerer Firmen, um wettbewerbsfähig zu bleiben.